

Abstract

Uwe Hallmann

Physiotherapeut, RPT, CSPT, OMT

Funktionsorientierte Therapie des unspezifischen Rückenschmerzes: Ein praxisnaher Leitfaden

Abstract:

In der Literatur wird beschrieben, dass der Anteil unspezifischer Rückenschmerzen bei 80 – 90 % liegt. Daher ist es keine Diagnose, sondern ein Symptomzustand. Klinisch-biomechanische Untersuchungsergebnisse der vergangenen Jahre konnten allerdings zeigen, dass eine tiefergehende Kenntnis der Belastung sowie der spezifischen Form und Bewegung der LWS die entscheidenden biomechanischen Schlüssel für eine verbesserte Prävention, differenzierte Diagnose und patientenspezifische Versorgung sind»

Ich werde euch ein entwickeltes und erprobtes neues System vorstellen- von der Manuellen Untersuchung/Behandlung bis zum Training, um die Problematik auf Ebene der Funktionsstörung anzugehen und evidenzbasiert zu betrachten.

Dadurch kann man den unspezifischen Schmerzen/Symptomen auf 30-40 % reduzieren.

Literatur:

1. The thoracolumbar spine in young elite athletes. Current concepts on the effects of physical training.
Swärd L. Sports Med. 1992 May;13(5):357-64. Review
2. Prevalence of joint-related pain in the extremities and spine in five groups of top athletes
Jonasson P, Halldin K, Karlsson J, Thoreson O, Hvanberg J, Swärd L, Baranto A. Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.
3. Sundell CG, Jonsson H, Ådin L, Larsén KH. Clinical examination, spondylolysis and adolescent athletes. Int J Sports Med.

4. Dreischarf M, Albiol L, Rohlmann A, Pries E, Bashkuev M, Zander T, Duda G, Druschel C, Strube P, Putzier M, Schmidt H. Age-related loss of lumbar spinal lordosis and mobility--a study of 323 asymptomatic volunteers. PLoS One.